



Mein Geld
ANLEGERMAGAZIN

02 | 2023
APRIL | MAI
29. JAHRGANG

D 5,00 EUR | A 5,70 EUR | CH 7,70 CHF | LUX 5,90 EUR

TITELSTORY

„Gefährliche neue Welt, Asset Management im 21. Jahrhundert ist Risikomanagement“

IM INTERVIEW: KAY-PETER TÖNNES, GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER DER ANTECEDO ASSET MANAGEMENT GMBH SOWIE GEWINNER DES REFINITIV LIPPER FUND AWARDS IM ZWEITEN JAHR IN FOLGE

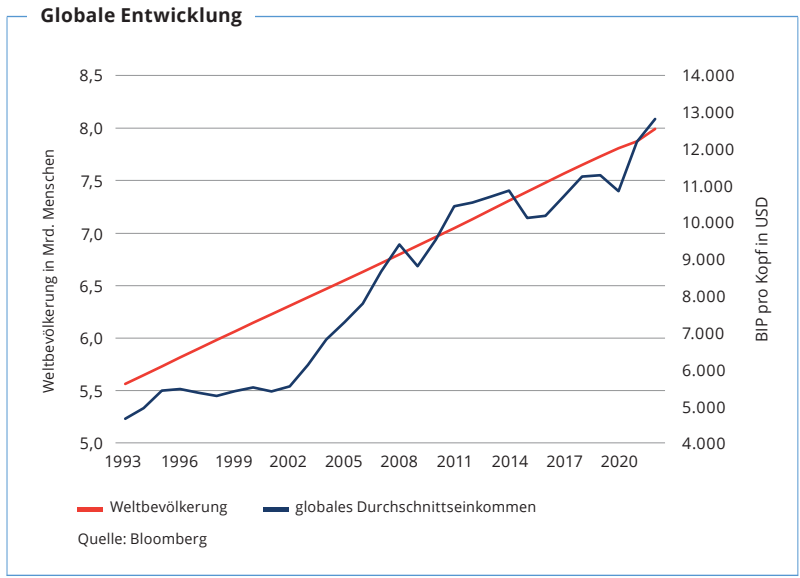


**Asset Management
im 21. Jahrhundert ist
Risikomanagement**

TITELSTORY

Gefährliche neue Welt, Asset Management im 21. Jahrhundert ist Risikomanagement“

Seit der „Zeitenwende“-Rede von Kanzler Olaf Scholz ist auch in Deutschland klar geworden, dass die Welt der 20er-Jahre des 21. Jahrhunderts nicht mehr so ist wie die scheinbar sichere Welt nach dem Ende des Kalten Krieges. Dabei ist der Krieg in der Ukraine auch ein Ergebnis von Entwicklungen, die viel tiefergreifender sind und die viel früher begonnen haben als unsere aktuelle Krisenwahrnehmung



SCHÖNE ALTE WELT – DAS REICHTUMS-PROGRAMM

Die Globalisierung und der technologische Fortschritt der letzten Jahrzehnte waren das größte Reichtums-Programm der Menschheitsgeschichte. Niemals zuvor sind in so kurzer Zeit so viele Menschen wirtschaftlich aufgestiegen und nie zuvor haben so viele Länder den Sprung vom Entwicklungsland zum Schwellen- oder sogar Industrieland geschafft wie in den letzten Dekaden. In der folgenden Grafik links sind das Wachstum der Weltbevölkerung und der Anstieg der Einkommen pro Kopf der Weltbevölkerung in den letzten Jahrzehnten dargestellt.

Gerade an der blauen Linie kann man ab dem Jahr 2003 den rapiden Wohlstandsanstieg der Welt gut erkennen. Von 1993 bis 2022 ist die Weltbevölkerung von 5,5 Mil-

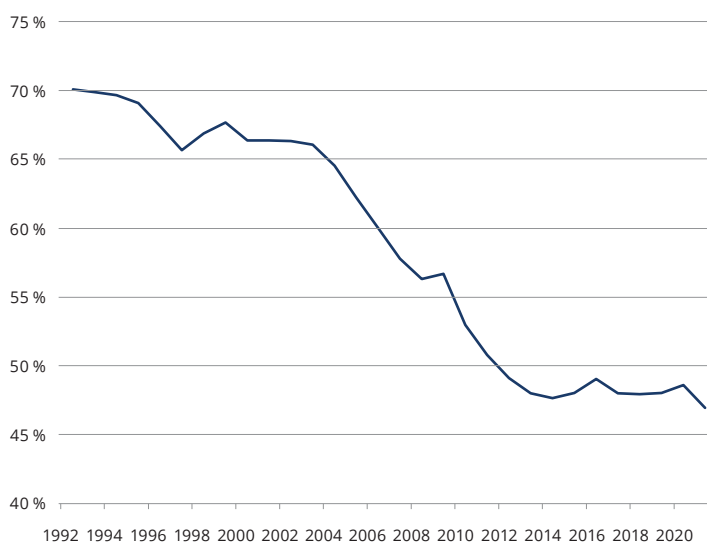
liarden Menschen auf jetzt acht Milliarden angestiegen. Im selben Zeitraum stieg das durchschnittliche Einkommen von 4.650 US-Dollar auf jetzt 12.860 US-Dollar. In der Gesamtbetrachtung der Weltwirtschaftsleistung ist diese von 25,8 Billionen US-Dollar im Jahr 1993 auf 103 Billionen US-Dollar Ende 2022 gestiegen. Diese Zahlen muss man sich vor Augen führen, um zu verstehen, was geleistet wurde und welche Probleme entstanden sind.

Dabei war die Globalisierung kein Erfolg nur für ärmere Länder. Die absolut höchsten Einkommensgewinne je Einwohner wurden in den klassischen Industriestaaten erzielt. Aufgrund der viel höheren Bevölkerungszahl waren aber die gesamten Wohlstandsgewinne in den Entwicklungsländern am höchsten, mit dem klaren Spitzenreiter China. Dies hat dazu geführt, dass der Anteil der westlichen Industrieländer an der Weltwirtschaftsleistung fortlaufend zurückgegangen ist. Die Grafik rechts oben verdeutlicht dies als Darstellung der Entwicklung des gemeinschaftlichen Anteils der Länder beziehungsweise Regionen USA, Europäische Union und Japan an der Weltwirtschaftsleistung.

Wie man sieht, ist der Anteil dieser Regionen mittlerweile unter 50 Prozent gefallen. Die oft geforderte multipolare Welt ist ökonomisch längst Realität. China hat mit einem Anteil an der Weltwirtschaftsleistung von 18,4 Prozent die Europäische Union bereits überholt und einen gefestigten Platz als Nummer zwei in der Welt, hinter den USA, eingenommen.

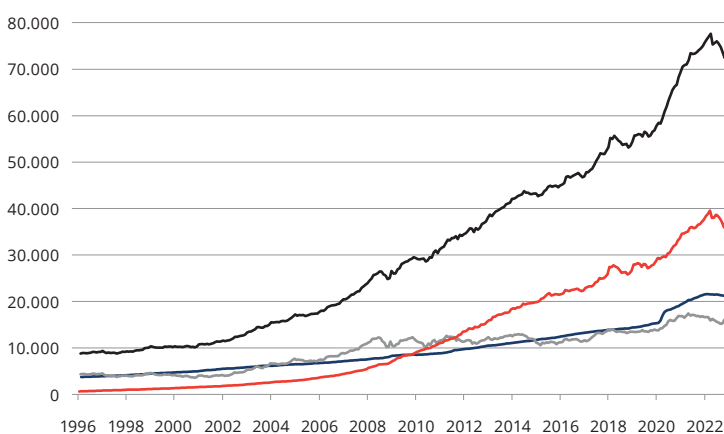
Zeitgleich mit dem Trend zur verstärkten internationalen Arbeitsteilung vollzog sich auch die digitale Revolution, die viele Bereiche des täglichen Lebens umkrempelte. In der Arbeitswelt hatte dies die Auswirkung, dass heute ca. 75 Prozent aller Arbeitsplätze in den entwickelten Volkswirtschaften im Dienstleistungssektor angesiedelt sind. »

Anteil Welt BIP klassischer Industrieländer



Quelle: Bloomberg

Geldmenge M2 in Mrd. USD



— USA — EURO — China — Gesamt

Quelle: Bloomberg

Die zunächst scheinbar unbegrenzte Verfügbarkeit billiger Arbeitskräfte und eine Informationstechnologie, die eine zuvor ungekannte Preistransparenz an den Märkten herstellte, führten trotz des hohen Wirtschaftswachstums zu einer langen Phase niedriger Inflationsraten. Dies erlaubte es, jede sich anbahnende Krise mit geldpolitischen Instrumenten zu lösen. Das Ergebnis war dann aber, dass die Geldmengen nicht nur wie das Wirtschaftswachstum, sondern noch deutlich stärker angestiegen sind. Diese exzessive Ausweitung der Geldmengen zeigt die Grafik auf Seite 3 unten mit der aggregierten Geldmenge M2 der USA, der Eurozone und Chinas.

NATIONALE SICHTWEISEN – IM ERFOLG ZERSTRITTEN

Bei den in der Summe sehr großen wirtschaftlichen Erfolgen der Vergangenheit könnte man meinen, dass die Welt heute ein Ort höchster Eintracht sein sollte und die wichtigste Frage darin besteht, wie man den eingeschlagenen Weg gemeinsam am besten fortsetzt. Doch in der Realität ist

eher das genaue Gegenteil zu beobachten. In den öffentlichen Diskussionen werden vor allem die vorhandenen Schattenseiten der Entwicklung betrachtet und die erreichten Erfolge sind natürlich vor allem der eigenen Nation und deren Führung zu verdanken.

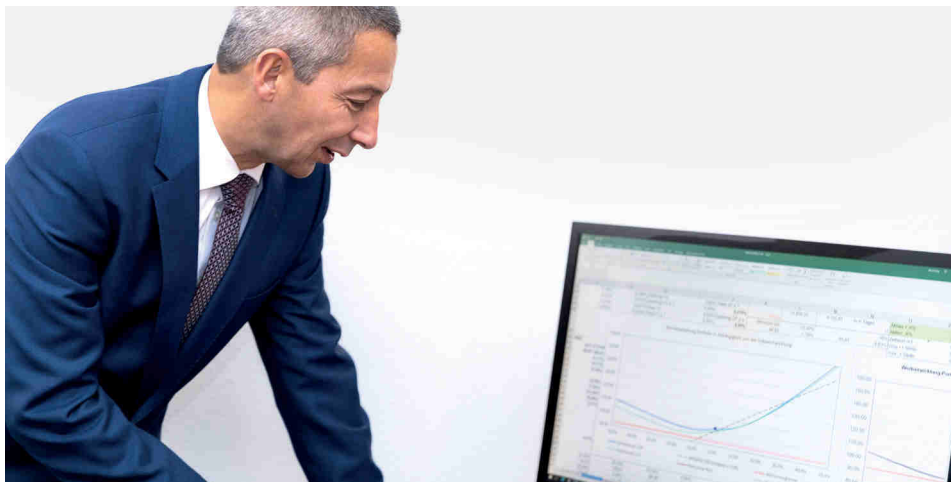
Diese zunehmend nationale Sichtweise führt mittlerweile dazu, dass sich die einzelnen Weltregionen wieder stärker gegeneinander abgrenzen. Die Erwartung, dass sich mit ökonomischen Erfolgen und technischem Fortschritt auch die westliche Demokratie- und Gesellschaftsauffassung wie von selbst verbreiten würde, hat sich nicht erfüllt. Grundsätzlich können wir hier zwei unterschiedliche gesellschaftspolitische Entwicklungen beobachten.

In Europa und den USA ist vor allem eine fortschreitende Betonung individueller Sichtweisen zu beobachten. Befördert durch die Meinungsbildung im Internet erfolgt eine immer stärker werdende politische Ausrichtung anhand einzelner Sachthemen (Umweltthemen, Kernkraft, Migration, Infektionsschutz etc.), bei der auch kleinste Interessengruppen grundsätzlich für sich in Anspruch nehmen, für eine ominöse schweigende Mehrheit zu sprechen. In der politischen Praxis führt dies zu einem immer weiter zersplitternden Parteiensystem mit fortwährend zurückgehender Kompromissfähigkeit. Dies gilt auch für die USA, wo das Wahlrecht letztendlich nur großen Parteien Chancen einräumt. Diese großen Parteien sind aber inzwischen in so viele Strömungen aufgespalten, dass ein parteiübergreifender Kompromiss in vielen Fällen kaum mehr möglich ist. Die fehlende Kompromissfähigkeit, die häufig durch Diffamierung des politischen Konkurrenten ersetzt wird, führt letztendlich zu ungelösten Problemen und erratischen Politikwechseln wie bei der Wahl und Abwahl von Donald Trump oder beim Brexit.

In den aufstrebenden Ländern sehen wir vielfach eine Besinnung auf die nationale Stärke, die auch gespeist wird von dem Bestreben, das Erreichte in jedem Fall zu halten und nach Möglichkeit auch zu Las-

↳ Abstimmung ist Pflicht,
Team-Meeting bei Antecedo





◀ Die Risiken immer im Blick, **Kay-Peter Tönnies** am Risikomodell

ten anderer auszubauen. Besonders bei den neuen Eliten wie der heutigen Führung der chinesischen KP besteht eine große Besorgnis, dass weitergehende Veränderungen das gesamte System gefährden können. Diese Ängste sind so groß, dass die chinesische Führung sogar den möglichen Sprung auf Platz eins der Weltwirtschaft zumindest vorläufig aufgegeben hat. Denn hierfür wären weitere Liberalisierungen und offene Märkte notwendig gewesen. Stattdessen hat man sich für die Theorie der zwei Wirtschaftskreise entschieden, wobei der „innere Kreis“ einen Rückschritt zur Planwirtschaft darstellt, der für den Machtanspruch der KP aber sicherer ist.

Entlang dieser unterschiedlichen politischen Entwicklungen formiert sich derzeit die Welt. Dabei versuchen die westlichen Staaten, die bestehende europäisch geprägte, regelbasierte Ordnung aufrechtzuerhalten. China und andere autoritär regierte Staaten streben hingegen eine Ordnung konkreter Einflusssphären mit bilateralen Zwischenbeziehungen an.

Vor diesem Hintergrund muss man wohl feststellen, dass die Phase der schnellen Globalisierung zu Ende gegangen ist. Themen wie Resilienz, Verkürzung von Lieferketten, Energieunabhängigkeit, Investitionsbeschränkungen und auch reale Kriegsängste bestimmen die Diskussionen. Damit hat dann aber auch die Zeit, in der große Wohlstandsgewinne durch fortschreitende inter-

nationale Arbeitsteilung erzielt wurden, ihr Ende gefunden.

Die miteinander konkurrierenden Regionen werden vor allem versuchen, über den technologischen Fortschritt eine Vormachtstellung zu erreichen. Sowohl in amerikanischen wie auch chinesischen Zeitungen ist der Technologiekrieg ein völlig normaler Begriff. Und bei den modernen Technologien sind in den kommenden Dekaden bahnbrechende Entwicklungen zu erwarten. Mit der Gentechnik können voraussichtlich Krankheiten wie Krebs geheilt werden und vermutlich wird es auch gelingen, den Alterungsprozess zumindest zu verlangsamen. Autonomes Fahren und Fliegen wird selbstverständlich werden. Auch in der Jahrhundertfrage der Energiegewinnung und Speicherung wird es gewaltige Fortschritte bis hin zum Fusionsreaktor geben.

Eine ganz entscheidende Rolle wird der Fortschritt bei künstlicher Intelligenz und in der Robotik haben. Diese werden nicht nur unseren Alltag und unsere Arbeitswelt verändern, sie öffnen auch den Weg zu den Rohstoffvorkommen in der Tiefsee oder arktischen Gebieten. Schon heute sehen wir vermehrte Auseinandersetzungen um Seegrenzen. Je weiter die Fähigkeit steigt, die Schätze der Ozeane ökonomisch zu nutzen, desto heftiger werden die Auseinandersetzungen um maritime Wirtschaftszonen sein. Die Auseinandersetzungen zwischen China und anderen »

Anrainern im Südchinesischen Meer oder auch der Streit zwischen der Türkei und Griechenland über die Energievorkommen in der Ägäis sind nur ein Vorgeschmack auf die Auseinandersetzungen, die in diesem Zusammenhang entstehen können.

DE-GLOBALISIERUNG BEDEUTET ERHÖHTES RISIKO

Aus Sicht eines Kapitalanlegers bedeuten die beschriebenen Zusammenhänge zunächst einmal, dass die gesamte Welt-

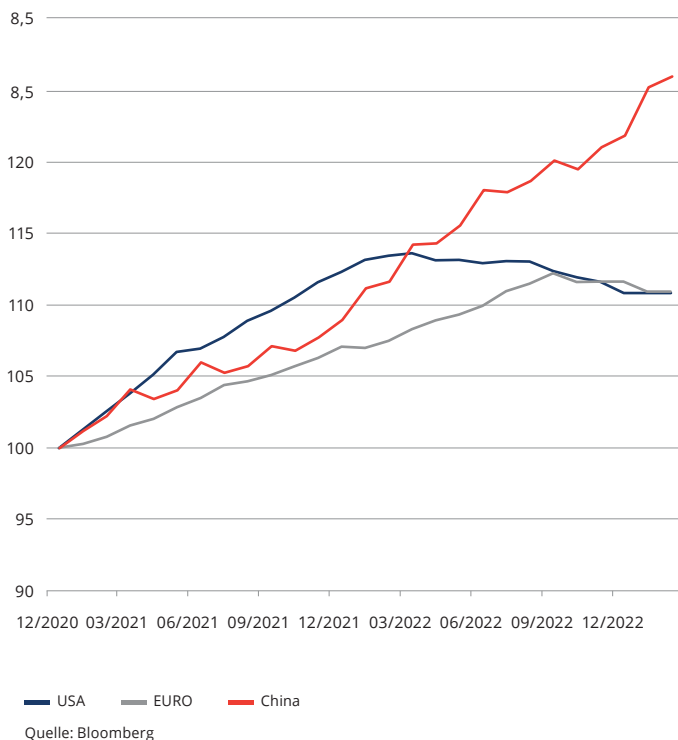
ökonomie auf absehbare Zeit ihr mögliches Wachstumspotenzial nicht ausnutzen wird. Es kann gute sicherheitspolitische oder sozialpolitische Gründe geben, den freien Handel, den Technologietransfer oder die internationale Arbeitsteilung zu beschränken. Das bedeutet dann aber auch Wachstumseinbußen für alle.

Eine weitere, zu erwartende Auswirkung nachlassender internationaler Zusammenarbeit und Konkurrenz betrifft die zukünftigen Inflationsaussichten. Denn wenn aus politischen Gründen keine Arbeitsplätze im Ausland geschaffen werden können, dann ist man auf die Arbeitskräfte des heimischen Marktes begrenzt. Damit wird es für die Geldpolitik aber noch schwerer, mögliche Lohn-Preis-Spiralen einzudämmen. Letztendlich fehlt die inflationsdämpfende Wirkung internationaler Arbeitsteilung und das sollte insgesamt zu höheren Zinsen führen, als dies bei offenen Märkten der Fall wäre.

Eine Welt erhöhter Spannungen ist natürlich auch eine Welt erhöhter Risiken. Würden sich China oder die USA heute noch einem für sie nachteiligen Schiedsspruch der WHO unterwerfen? Die gegenseitige Abfolge von Sanktion und Gegensanktion ist eher der wahrscheinliche Fall. Aber es entstehen auch Risiken, die auf den ersten Blick nicht so ersichtlich sind.

Wenn Länder die eigene nationale Entwicklung über alles stellen, dann haben auch die Ziele der Geldpolitik hintenanzustehen. Ein abschreckendes Beispiel hierfür sind die „Erdoganomics“ in der Türkei. Und wir beobachten aktuell, dass die Bekämpfung der Inflation nicht überall ein gleich hohes Ziel ist. Die Grafik links zeigt noch einmal die Entwicklung der Geldmengen in

Wachstum Geldmenge M2 in lokalen Währungen (31.12.2020=100)



China, der Eurozone und den USA, diesmal kurzfristiger und in lokalen Währungen. Man erkennt, dass in Europa und den USA Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung Wirkungen zeigen. In China ist hiervon nichts zu erkennen. Die Wachstumsziele der Regierung sind hier wohl wichtiger als Preisstabilität. Ein solches Auseinanderlaufen der Geldpolitik führt aber mittelfristig zu Risiken an den Devisenmärkten und damit zu Risiken an allen Kapitalmärkten.

Und noch ein Risiko, das kurzfristig keine so hohe Relevanz für die Kapitalmärkte hat, längerfristig aber sehr bedeutsam werden kann, müssen wir ansprechen. Die globale Klimaerwärmung. Diese wird nicht zu einem Aussterben der Menschheit führen, aber die Verödung großer Gebiete, die wir heute für den Nahrungsmittelanbau verwenden, Starkwetterereignisse und zunehmende Überflutungen küstennaher Gebiete werden immer mehr zunehmen. Diese Entwicklungen werden auch irgendwann die Börsen erreichen. In der sich abzeichnenden konfliktgeladenen Welt halten wir die angestrebte Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau für illusorisch. Wir bewegen uns eher auf eine Erhöhung um 3 bis 3,5 Grad zu. Vermutlich sollte man auch hier mehr auf den technischen Fortschritt setzen als auf Absichtserklärungen, die im globalen Rahmen nie umgesetzt werden.

Aus der Summe des Gesagten folgt, dass auch die wirtschaftlichen Zeiten schwieriger werden. Vielleicht werden wir die Wachstumsschwäche der Weltwirtschaft gar nicht so bemerken, weil der technologische Fortschritt alleine starke Wachstumsimpulse entfaltet. Aber auch der technologische Wandel wird zu Verwerfungen und Anpassungsprozessen führen. Insgesamt werden



die Risiken für Kapitalanleger steigen. Hatten wir in den Dekaden der Globalisierung vielleicht eine dramatische Situation an den Börsen im Abstand von jeweils zehn Jahren (Finanzkrise 2008, Corona-Krise 2020), so erwarten wir jetzt, dass sich die Anzahl solcher Hochrisikoereignisse zukünftig verdoppelt. Damit käme es im Durchschnitt alle fünf Jahre zu einem Großrisikoereignis.

Dieser Ausblick bedeutet natürlich ganz andere Anforderungen an die Asset-Management-Brache. Das Risikomanagement wird hier eine immer stärkere Bedeutung erlangen. Ohne dies werden Anlageprodukte nur noch selten in den Spitzengruppen zu finden sein. Wie schon gesagt, in der Zukunft werden große Veränderungen stattfinden, in allen Bereichen. ● **ANTECEDO**

„Produkte müssen zu den Kunden passen, Strategiebesprechung bei Antecedo“



Kay-Peter Tönnies
Gründer und Geschäftsführer
der Antecedo Asset Management GmbH

INTERVIEW

„Ich bin kein Hellseher, ich betreibe Portfolio- management“

Mein Geld im Gespräch mit Kay-Peter Tönnies, Gründer und Geschäftsführer der Antecedo Asset Management GmbH sowie Gewinner des Refinitiv Lipper Fund Awards im zweiten Jahr in Folge

Herr Tönnies, Sie sind mit über 30 Jahren Berufserfahrung ein „alter Hase“ im Asset-Management-Geschäft. Dabei haben Sie sich sehr früh auf den Einsatz von Derivaten fokussiert. Wie hat es Sie ins Asset Management verschlagen und woher kommt das große Interesse für Derivate?

KAY-PETER TÖNNIES: Irgendwo ist meine ganze Geschichte Berufung. Ich habe mich schon immer für politische, geschichtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge interessiert. In meiner beruflichen Tätigkeit habe ich festgestellt, dass für viele Anleger

Risikoüberlegungen häufig wichtiger sind, als kurzfristig die absolut höchste Rendite zu erzielen. Ich habe mit allen denkbaren Methoden der Diversifikation Strategien entwickelt, aber die Ergebnisse waren nie wirklich befriedigend. So bin ich letztendlich bei den Derivaten gelandet.

Haben Derivatestrategien denn wirklich Vorteile gegenüber klassischen Anlagestrategien?

KAY-PETER TÖNNIES: Kurz und mittelfristig nicht unbedingt. Wenn die Märkte

nur steigen, verursachen Absicherungsstrategien mit Derivaten Kosten, die man sich hätte sparen können, wenn man denn alles vorher gewusst hätte. Der Unterschied kommt dann richtig zu tragen, wenn sich Risiken realisieren und die Märkte stark fallen. Das sind an der Börse immer die Situationen, wo sich die Spreu vom Weizen trennt. Ich habe es schon oft gesehen, dass eine zuvor erfolgreiche Anlagestrategie in einer solchen Situation ihr Ende gefunden hat, weil der letzte Kursverlust alles aufgefressen hat, was vorher war. Das ist dann das Fehlen jeglichen Risikomanagements.

Das hört sich so an, als wäre für Sie das Risikomanagement die zentrale Aufgabe eines Kapitalanlegers?

KAY-PETER TÖNNES: Meiner Meinung nach ist das so. Es gibt an der Börse auch Anleger, die suchen bewusst extrem hohe Renditen und erwarten, die Risiken schon beurteilen zu können. Das ist aber aus meiner Sicht keine professionelle Kapitalanlage, sondern Spekulation mit vollem Risiko. Kapitalanlage, wie ich sie verstehe, ist der langfristige Plan, finanzielle Ziele in der Zukunft zu erreichen. Zwischenzeitliche Einbrüche dürfen diesen Plan nicht einfach umwerfen. Hier entscheidet sich, wie gut das Risikomanagement ist.

Gibt es denn gutes und schlechtes Risikomanagement?

KAY-PETER TÖNNES: Grundsätzlich ist es immer gut, sich auch über die Risiken

Gedanken zu machen. In der Praxis habe ich aber häufig erlebt, dass Risikomanagement zu kurzfristig aufgefasst wurde. Es existiert zwar eine Berechnung, wie viel man zu verlieren bereit ist, doch die Instrumente, die hierfür eingesetzt werden, sind häufig nicht sehr präzise. Und was sehr häufig fehlt, ist die zweite Stufe des Risikomanagements. Der berühmte ‚Plan B‘. Um wirklich gut zu sein, muss mein Risikoplan nicht nur die aktuellen Risiken beinhalten, sondern auch einen Plan, wie es weitergeht, wenn sich alle Risiken realisiert haben und das kalkulierte Risikoergebnis Realität geworden ist. Wenn ich dann meine Anlagestrategie weiterverfolgen kann, dann ist es gutes Risikomanagement.

Bedeutet dies, dass Sie völlig ohne Prognosen arbeiten?

KAY-PETER TÖNNES: Ja und nein. Ja in der Hinsicht, dass wir uns in unseren Anlagestrategien keine wirklichen Gedanken machen, ob der DAX am Jahresende höher steht als heute oder nicht. Aber natürlich müssen wir langfristig in etwas investieren und das kann nicht einfach blind erfolgen. Wir suchen uns für unsere Strategien Märkte aus, die langfristig ein gutes Wachstumspotenzial erwarten lassen wie den NASDAQ®-100 Index im Antecedo Defensive Growth-Fonds. Ob der Markt, in den wir investieren, jetzt direkt ansteigen wird oder doch noch einmal zurückkommt, das weiß ich nicht. In bin kein Hellseher, ich betreibe Portfoliomanagement. ●

Vielen Dank für das Gespräch.

VITA

Kay-Peter Tönnnes begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre im Jahr 1992 als Portfoliomanager bei den Basler Versicherungen. 1998 wechselte er als Senior Portfoliomanager zur Metzler Investment GmbH in Frankfurt, wo er u.a. das Management von Absolute Return-Fonds auf Derivate-Basis aufbaute. Darüber hinaus war er Portfoliomanager verschiedener gemischter Fonds und im Investmentkomitee zuständig für die Asset Allokation. In 2003 begründete Kay-Peter Tönnnes die Lupus alpha Alternative Solutions GmbH mit und war für die Entwicklung der Anlagestrategien und Produkte der Absolute Return und Hedgefonds sowie die Leitung des Portfolio Managements für alternative Kapitalanlagen verantwortlich. 2006 machte er sich mit seinen Erfahrungen und Ideen rund um den Einsatz von Optionen im Portfoliokontext selbständig und gründete die Antecedo Asset Management GmbH.

ANTECEDO

Risikomanagement mit Optionen – aus der Nische zum Spezialanbieter

Der Bad Homburger Asset Manager Antecedo hat im Geschäftsjahr 2022 mit einem Anstieg der Assets under Management auf vier Milliarden Euro das stärkste Wachstum in seiner über 16-jährigen Firmengeschichte erfahren. Antecedo kommt aus der Nische und wird erwachsen



^ Bad Homburg v.d.H. –
der Firmensitz von Antecedo

DER FOKUS: RISIKOMANAGEMENT MIT OPTIONEN

Im Jahr 2006 hat Kay-Peter Tönnies zusammen mit den Gründungspartnern Kathrin Tönnies und Dirk Bongers die Antecedo Asset Management GmbH gegründet, um sich mit seinen Strategien, Ideen und Erfahrungen rund um den Einsatz von Derivaten im Portfoliokontext selbständig zu machen. Mitte 2018 kam Günter Wanner als Partner hinzu, um den Kundenfokus des Unternehmens zu stärken. Im Gegensatz zu vielen

Mitbewerbern ging es bei Antecedo nie um aktive Allokations-, Selektions- oder Timing-Entscheidungen, sondern darum, weitgehend prognosefreie Erträge bei klar kalkulierbaren Risiken zu erzielen. Dafür werden hoch liquide Aktien- oder Anleiheinvestments mit Derivate-Strategien kombiniert, die das Risiko-Ertrags-Profil so verändern, dass es zu den Ertragszielen und Risikorestriktionen der Kunden passt.

Damit will Antecedo

1. interessante Investments für risikoaverse Anleger investierbar machen,
2. investierbare Investments interessant(er) machen oder
3. spannende Produktinnovationen schaffen.

DIE TREIBER: EINGETRETENE RISIKEN UND INNOVATIONSKRAFT

Antecedo hat sich auf die Steuerung von Aktienmarkt-, Zins- und Fremdwährungsrisiken mit Optionen spezialisiert. Die Treiber für die Geschäftsentwicklung waren Markteinbrüche, geänderte Anforderungen der Kunden und immer wieder die eigene Innovationskraft.

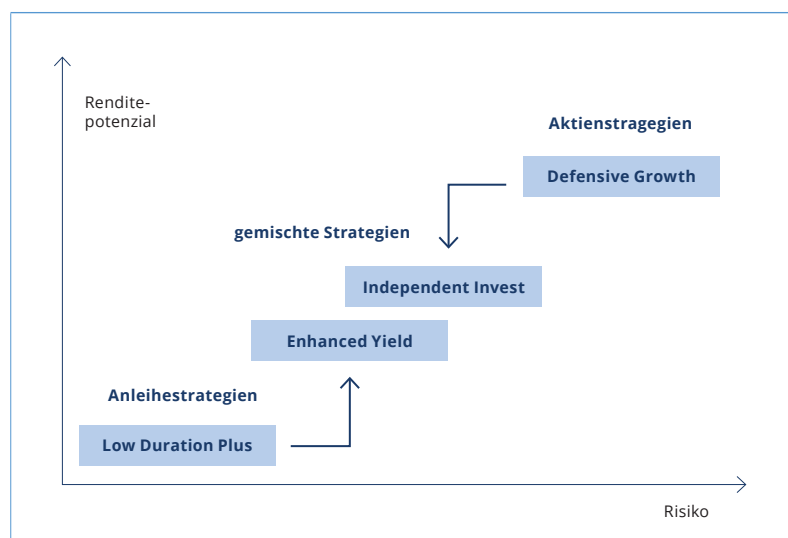
Seit 2007 begrenzt Antecedo die Verlustrisiken der Aktieninvestments institutioneller Anleger. Die Finanzkrise in 2008 ff. war der erste große Treiber für dieses

Geschäftsfeld. Risiko-Overlays für Aktien waren sehr gefragt. Das hat sich geändert, als die Aktienmärkte für ein Jahrzehnt fast kontinuierlich gestiegen sind. Andererseits hat der ständige Rückgang der Zinsen dazu geführt, dass nahezu alle Anleger ihre Asset Allocation ausweiten oder aber ihr bei den Banken geparktes Geld investieren mussten. Die meisten unter ihnen haben dies mangels hoher Risikotragfähigkeit oder -bereitschaft risikokontrolliert getan. Seitdem sind Aktien- und Währungs-Overlays wieder gefragt. Antecedo hat diese Strategie mit dem Antecedo Defensive Growth-Fonds für das breite Publikum geöffnet. Hier steht ein besonders attraktives Risiko-Ertrags-Profil im Vordergrund.

In der Zeit kontinuierlich sinkender Zinsen und steigender Aktien wurden alternative Renditequellen gesucht. Produktinnovationen standen im Vordergrund. Hier hat Antecedo mit dem Antecedo Independent Invest-Fonds Pionierarbeit in Deutschland geleistet. Antecedo hat mit dem Fonds nicht nur Höhen, sondern auch Tiefen erlebt. Die Stärke war es allerdings, die Strategie auf den Schüttelrost zu stellen und den Fonds wieder erfolgreich auszurichten. Heute ist er mit alter Stärke zurück.

Last but not least gilt bei Antecedo immer „nomen est omen“. Antecedo geht voran. Die Innovationskraft ist die wirkliche Stärke. So wurde eine Strategie mit abgesicherten Anleihen, mit der Antecedo in 2020 noch von Citywire Deutschland die Auszeichnung zum besten Manager für europäische Anleihen erhalten hat, mangels Ertragsperspektive für deutsche Bundesanleihen auf Veranlassung der Antecedo geschlossen. Ersetzt wurde diese Strategie durch den

Antecedo Enhanced Yield-Fonds. Der Fonds vergleicht sich mit einem klassischen Corporate-Bond-Portfolio – und sollte dieses sowohl aus Risiko- als auch aus Ertragsicht toppen. Auf Kundenwunsch kam in 2022 mit dem **Antecedo Low Duration Plus-Fonds** eine ähnliche Strategie als sehr risikoarme Variante an den Markt, um Geld über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr möglichst risikoarm parken zu können.



DIE ZUKUNFT

Ganz nach dem Motto „Schuster, bleib bei deinen Leisten“ bleibt Antecedo bei seiner Kernkompetenz. Bei all den Herausforderungen, vor denen die Menschheit und die Weltwirtschaft aktuell stehen, ist Antecedo mit dem Fokus auf das Risikomanagement mit Optionen für die Zukunft gut aufgestellt. Auch in Zukunft kann man sich darauf verlassen, dass Antecedo attraktive und zeitgemäße Lösungen präsentieren wird. •

ANTECEDO

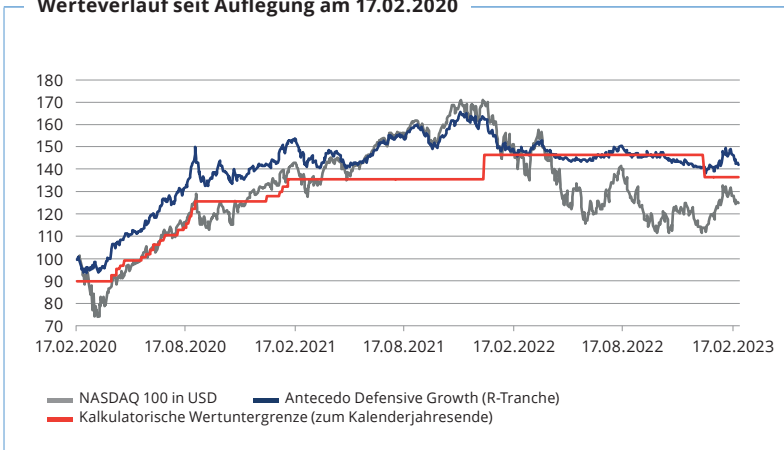
ANTECEDO DEFENSIVE GROWTH

Sicherheit und Rendite – ein spannender Aktienfonds mit Sicherheitsnetz

Der Antecedo Defensive Growth-Fonds investiert abgesichert in die Aktien des NASDAQ®-100 Index, deren Wertentwicklung von den technologischen Megatrends getrieben wird



Werteverlauf seit Auflegung am 17.02.2020



FONSDATEN

Tranche

ISIN: DE000A2PMW94 (R-Tranche), DE000A2PMXA9 (I-Tranche)

Fondskategorie

Aktienfonds Nordamerika

Investmentstrategie

Replikation des NASDAQ®-100 Index & Verlustbegrenzung

Auflegungsdatum

17.02.2020 (R-Tranche), 02.09.2019 (I-Tranche)

Fondsvolumen (28.02.2023)

703 Mio. EUR

Im NASDAQ®-100 Index sind global agierende Unternehmen mit erfolgreichen Geschäftsmodellen außerhalb des Finanzsektors in Bereichen wie Dekarbonisierung, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Robotronik, Biotechnologie oder Lifestyle vereint. Der Index hat in den vergangenen 30 Jahren im Mittel pro Jahr doppelt so hoch performt wie der MSCI® Welt-Index. Doch wer hoch hinaufsteigt, kann tief fallen! Auch wenn die Bewertungskennziffern heute anders sind, will niemand einen Crash der Technologiewerte wie in der Dotcom-Blase erleben, als der NASDAQ®-100 Index in Summe über drei Jahre 80 Prozent verloren hat. Ziel des Antecedo Defensive Growth-Fonds ist es, diesen hochattraktiven, aber ebenso riskanten Aktienmarkt für defensive Anleger investierbar zu machen. Dafür

begrenzt er das Verlustrisiko der Anleger auf Sicht eines Kalenderjahres auf ca. zehn Prozent über dauerhaft im Fonds gehaltene Put-Optionen, die wie eine Versicherung wirken. Natürlich ist die Absicherung nicht umsonst zu haben. Um die Absicherung zu finanzieren, verzichtet Antecedo in dieser Strategie explizit auf einen Teil des Kurspotenzials nach oben. Damit ist für den Anleger kalkulierbar, was ihn in guten wie in schlechten Zeiten erwarten kann.

WAS DARF EIN ANLEGER VON DEM ANTECEDO DEFENSIVE GROWTH-FONDS ERWARTEN?

Der Fonds ist ein reines Aktieninvestment in einen besonders attraktiven Markt, der einer extrem hohen Schwankung ausgesetzt ist. Aus diesem Grund unterliegt auch der Fonds einer hohen Aktienmarktschwankung, das Verlustrisiko ist aber auf Kalenderjahressicht für den Anleger begrenzt.

In der Corona-Krise und im Jahr 2022 hat der Fonds eindrucksvoll gezeigt, was die dauerhaft im Fonds implementierte Wertierungsstrategie leisten kann. Zudem werden die drängenden Herausforderungen unserer Zeit wie Klimawandel, Wassermangel, Alterung, Bevölkerungswachstum und bezahlbare Energie sicherlich nicht ohne den technologischen Wandel zu meistern sein. ●

ANTECEDO

ANTECEDO INDEPENDENT INVEST

Gewinner des Refinitiv Lipper Fund Awards im zweiten Jahr in Folge

Der Antecedo Independent Invest-Fonds ist mit der Auflegung im Jahr 2009 ein Veteran unter den Absolute Return-Fonds. In dem Fonds stecken 25 Jahre Entwicklungsarbeit


**REFINITIV LIPPER
FUND AWARDS**

 2023 WINNER
GERMANY

**REFINITIV LIPPER
FUND AWARDS**

 2022 WINNER
GERMANY

Der Antecedo Independent Invest-Fonds hat Berg- und Talfahrten erlebt und Antecedo mit ihm. Nach einer Neuausrichtung der Strategie und Instrumente im April 2018 ist der Fonds heute dort, wo er hin soll und als erster eigener Publikumsfonds eine echte Herzensangelegenheit für Kay-Peter Tönnies.

Der Fonds verfolgt eine Absolute-Return-Strategie. Er besteht aus Euro-Anleihen höchster Qualität, die mit einer dynamischen Optionsprämienstrategie kombiniert werden. Die Gesamterträge der Strategie setzen sich aus der Verzinsung der Anleihen und den Ergebnissen der Optionsprämienstrategie zusammen. Letztere soll über den Verkauf kurzlaufender und den Kauf langlaufender Optionen auf Aktienindizes einen permanenten Ertrag erwirtschaften, der möglichst unabhängig von den Entwicklungen an den Anleihe- und Aktienmärkten ist.

In 2019 kann man mit einem Wertzuwachs von +9,3 Prozent das Renditepotenzial erkennen, das der Fonds in einem normalen Jahr haben kann. Auch im Jahr 2022, als die Aktienkurse weltweit gefallen sind, hat der Fonds mit +8,7 Prozent zugelegt. In Jahren stark rückläufiger Volatilitäten kann der Fonds auch mal schwächer abschneiden oder verlieren wie 2021 mit einem Zugewinn von +2,6 Prozent. Besonders gut funktioniert die Strategie aber, wenn die Aktienmärkte einbrechen und die Risikowahrnehmung der Märkte in Form der Volatilität dabei stark ansteigt, was der Fonds im Jahr 2020 unter Beweis gestellt hat. Der Antecedo Independent Invest-Fonds ist seit der Neuausrichtung wieder mit alter Stärke zurück und hat sich im zweiten Jahr in Folge den Gewinn des Refinitiv Lipper Fund Awards in seiner Kategorie verdient.

ANTECEDO
FONDSDATEN
Tranche

ISIN: DE000A0RAD42

Fondskategorie

Sonstige Fonds

Investmentstrategie

Absolute Return

Auflegungsdatum

28.01.2009

Fondsvolumen (28.02.2023)

43 Mio. EUR


WAS DARF EIN ANLEGER VON DEM ANTECEDO INDEPENDENT INVEST-FONDS ERWARTEN?

Der Fonds soll einen laufenden Ertrag von im Mittel fünf bis acht Prozent p. a. erwirtschaften. Selbstverständlich unterliegt aber auch dieser Fonds Wertschwankungen, die insbesondere durch die Entwicklung der impliziten Volatilitäten (d. h. der erwarteten Risikowahrnehmung am Markt) bestimmt werden.

Wertverlauf Antecedo Independent Invest A seit Neuausrichtung in 04/2018


ANTECEDO ENHANCED YIELD

Innovativer Anleihefonds – wie Corporate Bonds, aber ohne Ausfallrisiko

Mit dem Antecedo Enhanced Yield-Fonds managt Antecedo einen Anleihefonds, der das Profil eines Portfolios aus Corporate Bonds besitzt, aber nicht in diese investiert. Damit stellt das Unternehmen erneut seine hohe Kompetenz für Produktinnovationen unter Beweis

FONDSDATEN

Tranche

ISIN: DE000A2QCYM1
(R-Tranche), DE000A2QCYN9
(I-Tranche)

Fondskategorie

Rentenfonds, Corporate Bonds

Auflegungsdatum

01.02.2021 (R-Tranche), 01.02.2021 (I-Tranche)

Investmentziel

Benchmark

Fondsvolumen (28.02.2023)

14 Mio. EUR

Der Fonds hat das Ziel, eine bessere Wertentwicklung als ein Portfolio aus europäischen Unternehmensanleihen zu erreichen, ohne deren Kreditausfallrisiken zu tragen. Dafür investiert das Portfoliomanagement

zunächst in Staats- und Länderanleihen höchster Qualität. Um die Zusatzerträge von Unternehmensanleihen zu erzielen, die aus unternehmensspezifischen Risiken resultieren, kombiniert der Fonds die Anleihen mit einer Optionsprämienstrategie. Diese soll aus dem Verkauf von Aktienoptionen und dem gleichzeitigen Kauf von Aktienindexoptionen einen mindestens gleichwertigen Mehrertrag erreichen.

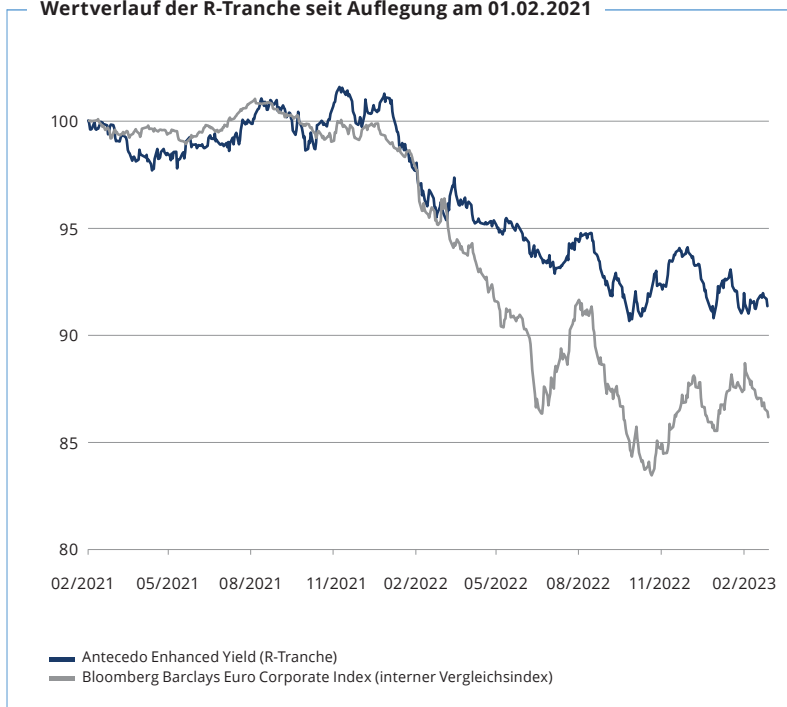
WAS DARF EIN ANLEGER VON DEM ANTECEDO ENHANCED YIELD-FONDS ERWARTEN?

Der Fonds ist ein Benchmark-Produkt, das mit einem europäischen Corporate Bond-Portfolio mit einer Duration von im Mittel vier bis fünf Jahren vergleichbar ist. Das jährliche Renditeziel liegt bei vier bis sechs Prozent p. a. zuzüglich der Wertschwankung aus der Zinsentwicklung.

Spätestens seit der Rückkehr der Zinsen sind Anleihen und insbesondere Corporate Bonds für alle Anleger wieder interessant. In Summe entsteht bei dem Antecedo Enhanced Yield-Fonds ein Portfolio, das mit Blick auf Liquidität, Risiko und Ertrag die bessere Alternative zu einem „klassischen“ europäischen Corporate Bond-Portfolio im Investment Grade ist. Die Outperformance gegenüber dem internen Vergleichsindex Bloomberg Barclays Euro Corporate Index liegt (mit Stand 28.02.2023) seit Auflegung bei +5,1 Prozent.

ANTECEDO

Wertverlauf der R-Tranche seit Auflegung am 01.02.2021



ANTECEDO LOW DURATION PLUS

Liquidität effizient parken – der kleine Bruder des Antecedo Enhanced Yield

Manchmal will man als Anleger, Vermittler oder Vermögensverwalter einfach nur Liquidität für eine gewisse Zeit parken. Der Antecedo Low Duration Plus ist ein besonders schwankungsarmes Produkt und genau vor diesem Hintergrund entstanden. Eine Sozialkasse ist an Antecedo herangetreten, ob es nicht auch eine Lösung gibt, um Schlechtwettergeld für eine Zeit von im Mittel einem Jahr zu parken. Dafür hat das Portfoliomanagement die Strategie des Antecedo Enhanced Yield-Fonds als Grundlage genommen. Der Low Duration Plus-Fonds investiert ausschließlich in deutsche Bundesanleihen, allerdings ausschließlich mit kurzer Laufzeit. Auch die Zusatzerträge werden über die Optionsprämienstrategie des Antecedo Enhanced Yield-Fonds erzeugt, allerdings mit geringerem Anteil am Gesamtportfolio. Ziel des Fonds ist es, über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr eine höhere Rendite als ein Anleiheportfolio von einjährigen Bundesanleihen zu erreichen.

WAS DARF EIN ANLEGER VON DEM ANTECEDO LOW DURATION PLUS-FONDS ERWARTEN?

Der Fonds ist ein Benchmark-Produkt und auf Sicht eines Jahres möglichst risikoarm ausgerichtet. Das jährliche Renditeziel liegt ca. ein Prozent über der Rendite des REXP 1 Jahr. Seit Auflegung im Februar 2022 liegt die Outperformance gegenüber dem internen Vergleichsindex REXP 1 Jahr (mit Stand 28.02.2023) bei +1,4 Prozent.

ANTECEDO

FONDSDATEN

Tranche

ISIN: DE000A3C91T9

Fondskategorie

Rentenfonds Euro, Kurz

Investmentziel

Risikoarme Anlage

Auflegungsdatum

22.02.2022

Fondsvolumen (28.02.2023)

12 Mio. EUR

Wertverlauf seit Auflegung am 22.02.2022

